

# Die Grünen verlieren den Referentenpoker

24 neue Gemeinderäte in Zeiten von Corona einzusetzen: Das nahm am Dienstag im Hallbergmooser Gemeindesaal ungewöhnliche Formen an.

VON EVA OESTEREICH

**Hallbergmoos** – Zwei Security-Männer empfangen die Räte und Besucher – einer am Eingang im Erdgeschoss mit Maske, Desinfektionsmittel und Corona-Fragebogen ausgestattet. Der andere im Obergeschoss, mit ähnlich imposanter Statur wie sein Kollege, Mundschutz und wachem Auge auf Abstands- und Hygieneregeln. Im Rund des Saals, wo sich zu normalen Zeiten gut 250 Menschen bei Veranstaltungen tummeln, hatten die 24 Kommunalpolitiker in gebührendem Abstand Platz genommen.

„So ungewöhnlich wie die alte Amtsperiode endet, beginnt die neue. Das ist eine Herausforderung für mich als Sitzungsleiter, noch dazu in einem vergrößerten Gremium“, schickte Rathauschef Reents voraus. Er sprach vor der Vereidigung der elf neuen Räte von einem „gewissen Generationswechsel“, „einigem Neuen“ und seiner Hoffnung, dass als verbindendes Element der Wille zur guten Zusammenarbeit bestehen bleibt. Ein Wunsch, der sich – wie sich andeutete – womöglich nicht bewahrheitet.

Schon die erste Wortmeldung von Robert Wäger (Grüne) zeigte auf, dass sich Miss-



24 Räte umfasst das neue Ratsgremium. Bei deren erster Sitzung im Gemeindesaal herrschten spezielle Regeln.

## Referenten und Ausschüsse

### Die Referenten

**Wirtschaft:** Marcus Mey (CSU); **Umwelt und Gesundheit:** Tanja Knieler (CSU); **Schulen und Kindertagesstätten:** Silvia Edfelder (CSU); **Jugend:** Damian Edfelder (CSU); **Kultur:** Andrea Holzmann (CSU); **Vereine und Partnerschaft:** Thomas Henning (FW); **Sport:** Markus Streitberger (FW); **Soziales:** Michaela Reitmeyer (FW); **Senioren und Inklusion:** Christiane Oldenburg-Balden (SPD); **Energie, Mobilität und Ortsentwicklung:** Stefan Kronner (SPD); **Landwirtschaft:** Markus Loibl (Einigkeit); **Digitalisierung:** Robert Wäger (Grüne).

### Die Ausschüsse

**Bauausschuss:** Stefan Rentz (CSU), Rudolf Zeilhofer (CSU), Silvia Edfelder (CSU), Christian Krätschmer (CSU), Heinrich Lemer (FW), Thomas Henning (FW), Wolfgang Reiland (Einigkeit), Hermann Hartshauer (Einigkeit), Sabina Brosch (Grüne), Stefan Kronner (SPD).

**Rechnungsprüfungsausschuss:** Marcus Mey (CSU), Christian Schirsch (CSU), Christian Straub (FW), Markus Streitberger (FW), Wolfgang Reiland (Einigkeit), Robert Wäger (Grüne), Christiane Oldenburg-Balden (SPD).

töne eingeschlichen haben: Weil die Ladung zur Sitzung in seinen Augen zu kurzfristig war – und dementsprechend die Zeit, sich mit den anderen Fraktionen auszutauschen – hatte Wäger die Vertagung von Referentenwahl und Geschäftsordnungsbeschluss beantragt.

Mit 22:3 Stimmen blitzte er ab. Denn Absprachen über die Posten, dies räumte Harald Reents freimütig ein, hat es durchaus gegeben. Nur: Da hatten die Grünen offenbar nichts mitzureden.

Unproblematisch verließ noch die geheime Wahl der stellvertretenden Bürger-



Neues Bürgermeister-Dreigestirn: (v.l.) Helmut Ecker, Harald Reents und Josef Fischer.

FOTOS: OESTEREICH



Vereidigung mit Abstand: In mehreren Blöcken wurde die Zeremonie absolviert.

meister: Helmut Ecker (67), von der drittstärksten Fraktion Einigkeit, wurde mit 21 Stimmen zum 2. Bürgermeister gewählt. Josef Fischer (54) von der mit sechs Sitzen zweitstärksten FW-Ratsgruppierung bleibt 3. Bürgermeister. Nach der Vereidigung von Ecker und elf neuen Räten

drangen die Grünen ein weiteres Mal nicht durch: Zwar bekamen sie bei ihrem Vorstoß, den Bauausschuss mit zwölf statt der vorgeschlagenen zehn Mitglieder zu besetzen, etwas Unterstützung von FW-Fraktionssprecher Thomas Henning. Weil, so die gemeinsame Argumen-

tationslinie, das Gremium den Wählerwillen genauer abbilden und von einer breiten Ratsbasis getragen sein sollte. Die Mehrheit (16:9) lehnte dies aber ab – wie den Grünen-Antrag, einen Ausschuss für digitales/strategisches Management einzurichten (22:3).

„Danke für die Fairness“: Dieser Satz, von Reents, mehrfach nach den Abstimmungen ausgesprochen, dürfte in den Ohren der Grünen wie blanker Hohn geklungen haben. Denn sie waren die großen Verlierer im vorher schon ausgekartelten Referentenpoker. Während die drei Räte jeder der vorgeschlagenen Referenten ihre Stimmen gaben, ließen die anderen Fraktionen die Grünen-Kandidaten – mit einer Ausnahme – durchfallen. Nur Wäger erhielt das Referat „Digitales“. Sabina Brosch verlor ihren Posten als Kulturreferentin. Trotz engagierter Bewerbungsrede, in der sie auf ihre langjährige Erfahrung und den von ihr geschaffenen Kunsthandwerkermarkt verwiesen hatte. Ihre Nachfolgerin wird Ratsneuling Andrea Holzmann (CSU). Auch mit der Idee eines Jobsharings beim Jugendreferenten drangen die Grünen nicht durch. Nun macht's Damian Edfelder (CSU) allein, Alexandra Gebhard (Grüne) zog ihre Kandidatur zurück.

### Gut zu wissen

Der Gemeinderat nimmt 26. Mai, seiner Arbeit auf. Der Bauausschuss tagt am 2. Juni, zum ersten Mal.